

«Eine Auszeichnung für originelle Vögel»

Die Zürcher Kantonalbank hat zum vierten Mal Schweizer Klein- und Mittelunternehmen mit dem Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet. Gewonnen hat den Preis die Fröhlich Info AG aus Zollikon.

■ Melanie Marday-Wettstein

Keine zwei Tage ist es her, als die Fröhlich Info AG in der Umweltarena Spreitenbach den mit 70000 Franken dotierten Preis für den ersten Platz des ZKB Nachhaltigkeitspreises entgegennehmen durfte. Unter der Moderation des Journalisten und Politologen Stephan Klapproth überreichten Bruno Dobler, Vizepräsident Bankrat Zürcher Kantonalbank, und Heinz Kunz, Leiter Firmenkunden der ZKB, dem Unternehmer-Ehepaar Claudia und Heinz Eberle-Fröhlich den Siegerpreis für nachhaltige Unternehmensführung. Bruno Dobler, zugleich Vorsitzender der Jury, zeigte sich von den Leistungen der KMU beeindruckt. «Die Gründer von Klein- und Mittelunternehmen haben einen gemeinsamen Nenner: die Unzufriedenheit. Sie alle haben einen Zustand erkannt, der verbessert werden muss. Viele Menschen erkennen darin eine Chance, die es zu packen gilt: das Streben nach Verbesserung.» Stephan Klapproth, der mit einer äusserst humorvollen Rede das Publikum von der ersten Minute an in seinen Bann zog, zitierte gar den irischen Schriftsteller George Bernard Shaw. «Der vernünftige Mensch passt sich der Welt an; der unvernünftige besteht auf dem Versuch, die Welt sich anzupassen.» Der Nachhaltigkeits-



So sehen glückliche Sieger aus: Das Engagement für die Umwelt von Heinz und Claudia Eberle-Fröhlich wurde belohnt. (Bilder: mmw)

preis sei deshalb eine Auszeichnung für unvernünftige Menschen, für originelle Vögel, welche die Welt und die Umwelt verändern würden.

Nachhaltige Umweltpolitik

Die Fröhlich Info AG – seit einem Jahr Herausgeberin des Zolliker Boten – hatte sich zusammen mit sechs weiteren Unternehmen für die drei Hauptpreise und den Sonderpreis der ZKB qualifiziert. «Der Preis bestätigt uns auf unserem Weg der Nachhaltigkeit und motiviert uns, diesen konsequent zu gehen», freute sich das Siegerpaar Heinz und Claudia Eberle-Fröhlich über die gewonnene Auszeichnung. Für eine nachhaltige Umweltpolitik engagieren sich die beiden schon lange und nahmen dabei des Öfteren eine Pionierrolle ein: Sei es durch das Fahren eines der ersten

Elektromobile der Schweiz oder die Fotovoltaikanlage auf dem Dach ihrer Unternehmung, für welche sie 2009 mit dem Schweizer Solarpreis ausgezeichnet wurden.

Keine Frage der Technik

Aber auch in ihrem auf Informatik, Gestaltung, Druck und Verlag spezialisierten Familienbetrieb wird der Umweltschutz nicht nur gross geschrieben, sondern aktiv betrieben – und das von sämtlichen 27 Mitarbeitenden. Die Verminderung, getrennte Entsorgung und Wiederverwertung des Abfalls gehört ebenso zur Unternehmensphilosophie wie die Fertigung aller Produkte mit 100% erneuerbarer Energien, dem klimaneutralen Drucken auf chemiefreien Platten sowie der allabendlich vollständigen Trennung sämtlicher Geräte vom Stromnetz mittels Kippschalter. Auch die Liefertouren werden nach ökologischen Prinzipien geplant: Kleine Lieferungen werden mit dem Elektromobil ausgeführt, grössere nach speziellen Routen

über externe Spediteure abgewickelt, um Fahrkilometer zu sparen. «Nachhaltigkeit ist keine Frage der Technik, sondern eine Frage des Lebensstils». Diesen Leitspruch des US-Amerikanischen Ökonomen Dennis L. Meadows bringt das ökologische Bewusstsein des Zolliker Unternehmerpaars auf den Punkt. «Selbst einen wichtigen Beitrag zu leisten, liegt uns sehr am Herzen, schliesslich wollen wir unseren Kindern eine gesunde Welt hinterlassen», sagt Claudia Eberle-Fröhlich.

Veränderung ist das Ziel

Nachhaltigkeit ist mehr als Umweltschutz. «Eine nachhaltige Entwicklung zielt darauf ab, die Bedürfnisse der heutigen Generation zu befriedigen, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden», heisst es im Communiqué der ZKB zum Nachhaltigkeitspreis. Die Zürcher Kantonalbank ist überzeugt davon, dass Nachhaltigkeit auch für KMU einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung und Erhöhung des Unternehmenswertes leistet. Dies hat die Bank dazu bewogen, den Preis, der nun zum vierten Mal vergeben wurde, ins Leben zu rufen. Die achtköpfige Jury gewichtete wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Aspekte zu gleichen Teilen als aktuelle Nachhaltigkeitsleistung. Bewertet wurde aber auch die Zukunftsorientierung der Unternehmensführung. «Zukunftsorientiert handeln bedeutet nicht, sich nur nach dem Wachstums-Aspekt auszurichten», hält Heinz Eberle-Fröhlich fest. Als er das Geschäft vor über 22 Jahren zusammen mit seiner Frau Claudia von deren Eltern übernahm, entwickelten die beiden ihre eigene Firmenstrategie. «Wir setzten ganz bewusst auf Innovation. Also nicht in erster Linie auf Wachstum, sondern auf Veränderung.»

ZKB Nachhaltigkeitspreis

Der mit insgesamt 150000 Franken dotierte ZKB Nachhaltigkeitspreis für KMU prämiiert jährlich kleinere und mittlere Schweizer Unternehmen, die im Rahmen ihrer unternehmerischen Tätigkeit einen herausragenden Beitrag im Bereich der nachhaltigen Entwicklung leisten. Zweck des Preises ist es, den Preisträgern neben der Belohnung und Anerkennung ihrer Leistungen einen Publizitätsgewinn zu bringen und weitere KMU zu motivieren, Nachhaltigkeit in ihren Unternehmen umzusetzen. Der diesjährige Preis wurde vom Jungdesigner Alex Jenter entworfen und realisiert.

Den mit 40000 beziehungsweise 20000 Franken dotierten zweiten und dritten Platz erhielten die Liip AG und die South Pole Holding AG. Mit dem Sonderpreis für Kleinstunternehmen wurden in diesem Jahr gleich zwei Unternehmen ausgezeichnet: die Keller Recycling AG sowie die Sommer Holzwerkstatt GmbH.



Die Umweltarena Spreitenbach bildete die Kulisse für die Preisverleihung.